



Einweihung neues Reservoir

Ein Meilenstein auf dem Weg zu einer
sicheren Wasserversorgung

Am 10. Mai war es so weit: Rund zehn Jahre nach der Kick-off Sitzung konnte Feuerthalen mit dem neuen Hochreservoir «Schwarzbrünneli» einen relevanten Teil seiner neu aufgestellten Wasserversorgung einweihen.

Kurt Schmid

Bei schönstem Frühlingswetter durfte Gemeindepräsident Jürg Grau im Zentrum Kohlfirst zahlreiche interessierte Einwohnerinnen und Einwohner begrüßen. Nebst einer Delegation des Gemeinderates von Flurlingen – die Gemeinde ist als Partner am Projekt beteiligt – waren auch zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter von Behörden und Werken, die in den verschiedensten Bereichen in die Arbeiten involviert waren, geladen. Der frühere Feuerthaler Gemeinderat Michael Trachsel war zwar verhindert, Jürg Grau dankte ihm jedoch dafür, dass er das Projekt während seiner Amtszeit umsichtig mit aufgegleist hatte. Gemeinderat Florian Schmid habe als Leiter des Ressorts Infrastruktur die Aufgaben seines Vorgängers vor einem Jahr übernommen und sich ohne Wenn und Aber in das komplexe Projekt eingearbeitet



So präsentiert sich der Eingang des fertiggestellten Hochreservoirs heute. Anschliessend wird hinter den markanten Flügelmauern aufgeschüttet und aufgeforstet.

und es weiter engagiert vorangetrieben, lobte Grau seinen jungen Kollegen. Den Beteiligten aus allen involvierten Bereichen dankte er für ihren grossen Einsatz und ihre Bereitschaft auftretende Herausforderungen umgehend anzupacken und zu

lösen. Die Mitarbeitenden von Bauverwaltung und Werkhof seien zudem während der gesamten Bauzeit stets kompetente Ansprechpartner und bei Bedarf immer vor Ort gewesen, so Grau.

Das herrliche Wetter motivierte zum gemütlichen Zusammensitzen und das Küchenteam um Kohlfirst-Küchenchef Dario Demuth verpflegte die Anwesenden auf Kosten der Gemeinde mit vielem, was das Herz begehrt. Eine laufende PowerPoint-Präsentation und verschiedene Info-Tafeln vermittelten zu dem viel Interessantes und Wissenswertes rund um die Feuerthaler Wasserversorgung und illustrierten die unterschiedlichen Bauphasen des Projektes. Auf grosses Interesse stiess auch die einmalige Möglichkeit, das neue Reservoir zu besichtigen und sogar die beiden riesigen Wasserkammern zu

begehen, etwas, das später im Betrieb nie mehr möglich sein wird. Viele nutzten die Gelegenheit für einen kurzen Spaziergang zum Standort der Anlage, wer nicht so gut zu Fuss war, liess sich mit dem Shuttlebus hin- und zurückfahren.

→ Fortsetzung auf Seite 2



«Wasser ist unser wichtigstes Gut» Gemeindepräsident Jürg Grau unterstreicht die Bedeutung einer zeitgemässen Wasserversorgung.

Aus dem Inhalt

Neues Hochreservoir	1-3
Politische Gemeinde	3/6/7
Toter Winkel	4
Alle im gleichen Boot	5
ESC in Basel/Glückwünsche ..	6
Leserbrief	7
Kirchenzettel/ Veranstaltungen.....	8

→ Fortsetzung von Seite 1

Ein Meilenstein auf dem Weg zu einer sicheren Wasserversorgung

Die Speicherkapazität trägt auch steigenden Einwohnerzahlen Rechnung

Gesamtprojektleiter Hannes Ehrensberger vom Rümmlinger Ingenieurbüro Gujer AG umriss in seiner kurzen Ansprache die baugeschichtlichen und technischen Details des Projektes:

Für die Nutzung des Rheingrundwassers, welches bis anhin vom Grundwasserpumpwerk an der Oberen Rheingasse zum bestehenden Reservoir hochgepumpt wurde, wird keine Konzession mehr erteilt, weil es nicht möglich ist, eine rechtskonforme Schutzzone zu errichten. Der tägliche Wasserbedarf der Gemeinde Feuerthalen von ca. 1000 m³/Tag (1 Mio. Liter)

kann nicht durch Quellwasser gedeckt werden. Unter diesen Voraussetzungen entschied sich die Gemeinde, Wasser künftig von der Stadt Schaffhausen zuzukaufen. Dazu wurde die bestehende Leitung in der Feuerthaler Brücke technisch aufgerüstet und das alte Grundwasserpumpwerk wird zum Stufenpumpwerk umgebaut, von welchem das Wasser in Zukunft zum neuen Reservoir hochgepumpt wird.

Das Reservoir «Schwarzbrünneli» umfasst zwei Wasserkammern à je 850 m³, es können so 1,7 Mio. Liter Wasser gespeichert werden, was ausreichen wird, Feuerthalen auch bei wachsender Einwohnerzahl künftig mit genügend Wasser zu versorgen. Zudem ermöglicht diese Speicherkapazität bei Bedarf einen gegenseitigen Wasseraustausch mit der Gemeinde Flurlingen, dazu gehen die beiden Gemeinden einen Verbund ein. Die Wasserversorgungen von Feuertha-



Auch Gesamtbauleiter Hannes Ehrensberger war ein gefragter Mann. Im Schieberhaus erklärt er Interessierten die Funktionsweise der Anlage.



Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzen die Gelegenheit, einen Blick ins Innere des Hochreservoirs zu werfen. Fotos: ks



Blick in eine sonst verborgene Welt: Eine von zwei Wasserkammern von denen jede 850 000 Liter Wasser fasst, was gut 7 000 Badewannenfüllungen entspricht.



Tiefbausekretär Lukas Wernli beantwortet die vielfältigen Fragen der Besucher kompetent.

len und Flurlingen sind über den ebenfalls neu erstellten Abgabeschacht «Chettenen» an der Zürcherstrasse verbunden. Aus diesem Grund wurde der Standort des neuen Reservoirs 20 Meter höher als derjenige des alten gewählt, dadurch liegt es auf der gleichen Höhe wie das Flurlinger Reservoir und das Wasser kann durch den Druckausgleich ohne Pumpstrom ausgetauscht werden. Durch den höheren Reservoirstandort steigt zudem der Wasserdruck in der Gemeinde, was bei einem allfälligen Löschereinsatz im oberen Dorfteil für die Feuerwehr von grosser Bedeutung ist. Das alte Feuerthaler Reservoir wird zurzeit umgebaut und dient künftig als Quellwasserpumpwerk. Dadurch kann Feuerthaler Quellwasser ins höher gelegene Reservoir gepumpt werden, was den Zukauf von Schaffhausen merklich reduziert.

Auch Hannes Ehrensberger empfahl den Einweihungsgäs-

ten dringend, die Gelegenheit zu nutzen, das neu erstellte Reservoir zu besuchen und einmal die riesigen Wasserkammern zu betreten. Während 99 Prozent seiner Lebensdauer sei ein Reservoir nämlich nicht mehr öffentlich zugänglich, vielmehr sei es gegen unbefugtes Betreten und Sabotage umfassend und sicher geschützt.

Das Reservoir «Schwarzbrünneli» soll im Laufe des Spätsommers befüllt werden und ans Netz gehen. Die Kosten für das Gesamtprojekt belaufen sich auf 4,5 Mio. Franken, von denen die Gemeinde Feuerthalen dank Subventionen vom Kanton und dem Beitrag der Gemeinde Flurlingen, gut 3 Mio. zu tragen hat. Für diesen Betrag erhält die Gemeinde nicht mehr und nicht weniger, als eine sichere und dem heutigen Stand der Technik entsprechende Wasserversorgung, welche den Ansprüchen auf Jahre hinaus genügen wird.

Statements

Jürg Grau, Gemeindepräsident:



«In den rund 10 Jahren Planungs- und Realisierungsphase wurde mir sehr bewusst, wie viele Faktoren bei einem solchen komplexen Projekt mitspielen. Als Gemeindepräsident wollte ich dies den Einwohnerinnen und Einwohnern von Feuerthalen und Langwiesen zeigen. Denn für uns alle ist es selbstverständlich, dass wir jeden Tag sauberes Wasser zur Verfügung haben und wir uns keine weiteren Gedanken darüber machen müssen. Ich hoffe, dass dies mit diesem Einweihungsanlass gelungen ist und wir auch zukünftig Sorge zu diesem wertvollen Gut haben werden.»

Florian Schmid, Gemeinderat und Leiter des Ressorts Infrastruktur:



«Als neu gewählter und dafür zuständiger Gemeinderat konnte ich im letzten Sommer dank der Planung und Vorarbeit meines Vorgängers Michi Trachsel und allen anderen involvierten Personen in ein grösstenteils 'gemachtes' Nest sitzen. Die letzten Monate waren für mich äusserst lehrreich, haben aber auch gezeigt, wie volatil ein noch so gut aufgelegtes Projekt sein kann, wenn sich die Schlüsselp Parameter ändern. In solchen Phasen zeigten sich die schnelle Problemerkennung und daraus abgeleitete Sofortmassnahmen unseres Tiefbausekretärs und der Gesamtbauleitung als matchentscheidende Erfolgsfaktoren. Für Vorschusslorbeeren ist es zu früh. Das Projekt ist aber auf einem sehr guten Weg und ich freue mich schon jetzt auf den ersten Schluck Wasser aus dem neuen Reservoir!»

Lukas Wernli, Tiefbausekretär:



«Es ist sehr spannend in einem komplexen Werk wie der Wasserversorgung mitwirken zu dürfen. Sehr eindrücklich sind die grossen Wasserkammern im neuen Reservoir, welche am Einweihungstag besichtigt werden konnten. Das Reservoir ist jedoch nur ein Teil der gesamten Wasserversorgung welche von der Quelfassung, über das Reservoir und dem Wasserverteilnetz bis zu den Verbrauchsstellen reicht. Eine Herausforderung ist das Zusammenspiel der verschiedenen Komponenten im laufenden Betrieb und sicherzustellen, dass auch während dem Bauen immer sauberes Wasser fliesst.»

Invasive Pflanzen und Tiere

Neuer Neophytenabfallsack für die Entsorgung exotischer Problempflanzen

Einwohnerinnen und Einwohner können den neuen Neophyten-sack bei der Gemeindekanzlei oder im Werkhof beziehen und ihn gefüllt mit der nächsten Kehrriechtourtur abgeben. Das Angebot ist für die Bevölkerung kostenlos. Sie leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Eindämmung exotischer Problempflanzen.

Einjähriges Berufkraut, Amerikanische Goldrute, Sommerflieder, Kirschlorbeer und weitere invasive Neophyten bedrohen die heimische Biodiversität. Aber nicht nur für die Artenvielfalt stellen Neophyten eine Bedrohung dar. Sie können mit ihren Wurzeln Stassen oder Gebäudefundamente beschädigen. Weiter können Pflanzen wie der Riesenbärenklau oder Ambrosia beim Menschen heftige Verbrennungen oder Atembeschwerden auslösen. Um die Weiterverbreitung dieser exotischen Problempflanzen zu bremsen, sind grosse Anstrengungen notwendig. Die Mithilfe der Bevölkerung ist dabei unerlässlich.

Ab dem 27. Mai können Einwohnerinnen und Einwohner von Feuerthalen den Neophytensack kostenfrei bei der Gemeindekanzlei sowie im Werkhof beziehen. In den 60-Liter-Säcken sollen die fortpflanzungsfähigen Teile von invasiven Pflanzen entsorgt werden. Die vollen Säcke können der regulären Kehrriechtourtur mitgegeben werden. Sie werden in der Kehrriechtverwertungsanlage verbrannt.

Im Neophytensack werden alle fortpflanzungsfähigen Teile der Pflanze entsorgt. Bei krautigen Arten wie der Amerikanischen Goldrute oder dem Schmalblättrigen Greiskraut gehört jeweils die ganze Pflanze in den Sack. Bei Sträuchern oder Bäumen wie beim Kirschlorbeer oder der Hanfpalme (Tessinerpalme) sind es die beerenartigen Früchte und die Wurzeln. Bei anderen Pflanzen sind es die Samen oder die Hülsenfrüchte. Zu jedem Neophytensack wird ein Flyer abgegeben, der aufzeigt, wie mit welchen Problempflanzen zu verfahren ist.

Der Neophytensack ist eine gemeinsame Initiative der IG Neophytensack Zürich – Schaffhausen sowie der Abfallverbände in Zürich und der KVA Winterthur und KBA Hard in Schaffhausen. Informationen zu Ausgabe- und Rückgabemöglichkeiten des Sackes finden Sie zukünftig im Abfallkalender, allgemeine Informationen zu Neophyten und der richtigen Bekämpfung sind auf www.neophytensack.ch verfügbar.

8245 Feuerthalen, 23. Mai 2025

Bauamt Feuerthalen



Gemeindekanzlei Feuerthalen



gib deiner
Freizeit
DEIN
Gesicht!

Neu entnehmen Sie alle Informationen zum Rahmenprogramm des Rümlis direkt dem QR-Code. Die **Trefföffnungszeiten** sind unverändert freitags von **19.00–22.00 Uhr**.

An **Feiertagen** und während den **Schulferien** bleibt das Rümlis **geschlossen**.

Ort: SchülerInnen-treff, Turnhalle Spilbrett, jash.ch/ruemli
Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu **allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen** eingeladen!





HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Feuerthalen.

 Rechtsberatung
  Verkauf
  Bewertung

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Anlass Elternrat Mittelstufe «Toter Winkel»

«Chauffeur, Chauffeur, gsehsch du üs?»

Mit ihrem LKW, Absperrband und einer kurzen Info-Präsentation vermittelten drei Berufschauffeure anschaulich und am konkreten Beispiel, was unter einem toten Winkel zu verstehen ist und wie sich dieser auf die Sicherheit im Strassenverkehr auswirkt. Organisiert wurde der Anlass durch den Elternrat Mittelstufe.

Gregor Jost

Schon zu Beginn der Schulung für die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen zeigte sich, dass der Begriff «toter Winkel» nicht allen bekannt war. Jedoch konnten auch einige schon sehr genau erklären, was damit gemeint ist. Wird der abstrakte Begriff dann aber anhand eines richtigen LKWs demonstriert, ist die Wirkung umso eindrücklicher.

Moderne Technik hilft, aber nicht in jedem Fall

Am LKW, welcher auf dem Kiesplatz beim Werkhof parkiert wurde, sind mit Absperrband die toten Winkel vor und neben dem Fahrzeug dargestellt. Die Ausmasse der Flächen, welche von den Chauffeuren nicht gesehen werden können, erstauen die anwesenden Schülerinnen und Schüler sichtlich. Zwar habe man heute auch moderne Hilfsmittel, wie Abbiegeassistenten und Toter-Winkel-Kameras, erklärt einer der anwesenden Chauffeure. Diese



Der tote Winkel in der Theorie – dargestellt anhand eines anschaulichen Lehrvideos, stilgerecht in Szene gesetzt auf dem LKW.

würden viel zur Sicherheit beitragen, seien aber noch lange nicht in allen Fahrzeugen vorhanden und könnten deshalb nicht als selbstverständlich angesehen werden. Deshalb sei es lebenswichtig, dass insbesondere Fahrradfahrerinnen und -fahrer, aber auch alle anderen Verkehrsteilnehmer für die toten Winkel sensibilisiert seien.

In die Rolle der LKW-Chauffeure schlüpfen

Um den Schülerinnen und Schülern den Perspektivenwechsel zu ermöglichen, erhalten diese die Möglichkeit, selbst in der Fahrerkabine Platz zu nehmen. Von dort aus sollen sie anschliessend ihre Mitschülerinnen und Mitschüler erspähen, welche sich vor und neben dem LKW aufhalten. Ein ums andere Mal erschallt der Ruf «Chauffeur, Chauffeur, gsehsch du mich?», was aus der Kabine verneint wird, bis die Gruppe schliesslich aus dem toten Winkel auftaucht. «Ich habe sie aber schon vorher gesehen.», beteuert ein Schüler selbstsicher. «Das stimmt, allerdings fahren wir aber auch nicht stehend in



Der tote Winkel in der Praxis – die Schülerinnen und Schüler im LKW versuchen, ihre Klassenkameradinnen und -kameraden neben und vor dem Fahrzeug zu erspähen. Fotos: gj

der Kabine.», gibt ein Chauffeur mit einem Augenzwinkern zurück.

Auch in Zukunft wichtig

Angesprochen auf die Wichtigkeit der Schulungen erklären die Experten, dass gerade im Hinblick auf die beinahe lautlosen Elektro-LKWs das Bewusstsein für die davon ausgehende Gefahr elementar sei. Zwar seien bislang noch wenige solche

Modelle auf den Schweizer Strassen unterwegs, die Tendenz für die Zukunft sei aber sicher steigend. Umso mehr müsse man dann auf herannahende, aber auch auf stehende LKWs achten und sich der toten Winkel bewusst sein. Entsprechend wird der Elternrat den bereits über mehrere Jahre durchgeführten Anlass wohl auch in Zukunft auf seiner Liste behalten.

Badumbauten
Reparaturen
Sanierungen
Neubauten



www.zulauf-corra.ch
052 659 33 50

Reformierte Kirche

Konfirmandenlager im Wattenmeer – gemeinsam in einem Boot

Vom 28. April bis zum 2. Mai durften wir, sechs Konfirmandinnen und Konfirmanden der Reformierten Kirchgemeinde Feuerthalen gemeinsam mit unserern Leiterinnen Anne-Carolin Hopmann (Pfarrererin) und Anita Bürgin (Kirchpflege) auf eine ganz besondere Reise gehen: ein Konfirmandenlager auf dem Segelschiff Maxima im holländischen Wattenmeer.

Schon die Anreise wurde zum kleinen Abenteuer – statt mit dem Zug, wie ursprünglich geplant, mussten wir wegen Ausfällen spontan auf das Flugzeug umsteigen. Dank grosser Flexibilität, guter Nerven und Engagement bei Eltern und Leitung lief aber alles glatt, und so konnten wir am Sonntagmittag in Harlingen an Bord gehen. Dort wurden wir herzlich vom Skipper-Ehepaar Olaf und Margot empfangen und in die faszinierende Welt des Bordlebens eingeführt. Mit 240 m² Segelfläche zählt das Flachbodenschiff zu den schnellen Seglern im Wattenmeer. Weil es nur 70 cm Tiefgang hat, konnten wir bei Flut über Sandbänke setzen, die grösseren Schiffen versperrt bleiben. So führte unsere Reise bei anhaltend strahlendem Wetter über die Inseln Schiermonnikoog, Ameland und Terschelling durchs Wattenmeer.

Hier halten wir Teilnehmende fest, was uns wichtig wurde:

«Besonders beeindruckend war für mich das Trockenfallen. Es war ein faszinierendes Erlebnis, bei Ebbe über den Meeresboden zu laufen, Muscheln, Krebse und sogar Quallen zu entdecken – das hat unglaublich Spass ge-



Auch zu Land ein tolles Team!

macht! Auch das Segeln selbst war spannend. Wir durften immer wieder das grosse Ruder übernehmen – ein Moment, den ich so schnell nicht vergessen werde. Der Skipper war sehr freundlich und geduldig, und die Matrosin ebenfalls immer hilfsbereit».

«Trotz aller tollen Erlebnisse muss ich sagen: Das Lager war leider viel zu kurz. Zwei bis drei zusätzliche Tage hätten uns gut getan, denn die Zeit reichte kaum aus, um die Inseln richtig kennenzulernen. Auf Ameland konnten wir Fahrräder mieten und ein wenig tiefer die Inseln

erkunden – besonders die Fahrt zum Strand hat mir gefallen. Es war schön, wenn wir – auch ohne Velo – öfter am Strand waren. Das Wetter spielte mit, sodass wir viel Sonne tanken und draussen sein konnten».

«Die Zimmer auf dem Schiff waren überraschend klein – dass dort mehrere Personen schlafen sollten, war anfangs ein wenig erschreckend. Aber wir haben uns schnell daran gewöhnt. Das Zusammenleben an Bord war schön. Wir haben viel gespielt, gelacht und uns als Gruppe richtig gut verstanden. Ich fand es beeindruckend, wie

schnell wir als Team zusammengewachsen sind».

«Auch das Essen war richtig gut – sehr sättigend und lecker. Einmal haben wir auch selbst gekocht, was Spass gemacht hat, aber wir hatten definitiv zu viel eingekauft. Dennoch war das kein grosses Problem, denn wir hatten immer guten Hunger».

«Besonders schön fand ich die Natur: Die Flora und Fauna in den Niederlanden sind einfach faszinierend. Das Meer, die Weite des Horizonts, die frische Luft – all das hat gutgetan. Auch inhaltlich war das Lager sehr wertvoll. Wir haben über die Konfirmation gesprochen, unser Thema «Gemeinsam in einem Boot» entwickelt und uns auf eine besondere Weise mit dem Glauben auseinandergesetzt».

«Ich bin sehr dankbar, dass ich an diesem Lager teilnehmen durfte. Es war eine intensive, fröhliche und eindrückliche Zeit, die ich nicht so schnell vergessen werde. Ich hoffe, dass auch zukünftige Konfirmandinnen und Konfirmanden so ein Lager erleben können – denn es war einfach grossartig».

**Gina Kaufmann,
Joseph Letokoni,
Ronja Miozzo, Jaron Rieder,
Elisabeth Staub, Ethan Weber**



Einmalig schöne Abendstimmung.



Wir sitzen alle im gleichen Boot. Fotos: zvg

Das ESC-Abenteuer von Superar in Basel

«Chömet mer dänn im Fernseh?»

Gross war die Vorfreude der Kinder im Vorfeld: Superar Suisse wurde eingeladen, den ESC in Basel offiziell zu eröffnen, auf der offenen Bühne am

Barfusserplatz! Superar, ein europaweit vernetztes gemeinnütziges Projekt, ist seit rund zehn Jahren auch in Feuerthalen fixer Teil des Unterrichts. Die Kinder



Superar-Kinder mit dem ESC-Maskottchen. Foto: zvg. Paolo Vignoli

singen und spielen mindestens dreimal die Woche unter meiner Leitung im Unterricht und geben regelmässig Konzerte. Orchester und Chor sangen und spielten 30 Minuten lang von ABBA bis Beethoven was das Zeug hergab! Es war begeistert und begeisternd. Frühmorgens starteten die Kinder vom Chor in Feuerthalen und gleichzeitig auch vom Sennhof in Winterthur, gegen 30 Kinder standen dann auf der Bühne, zusammen mit den Superar-Kindern von Basel, im Orchester waren es nochmal etwa 40.

Das diesjährige Motto des ESC, «United By Music» mit dem Herzsymbol, passt bestens zum Konzept von Superar! So war es also kein Zufall, dass man sich gefunden hat.

Nach der Fahrt ging es zuerst zur einstündigen Probe ins Schulhaus, dort bekamen die Kinder die extra für den Anlass entworfenen ESC-T-Shirts mit den Herzen drauf, die bei Gross und Klein sehr gut ankamen.

Nach einer kurzen Mittagspause ging es zum Barfusserplatz. Kurzer Soundcheck und los ging's! Publikum und Kinder waren begeistert. Zufrieden und voller Energie ging es anschliessend auf den Heimweg. Für die Kinder ein unvergessliches Erlebnis!

Im Fernsehen kamen wir übrigens tatsächlich am Sonntag, kurz nur und leider ohne, dass der Name Superar erwähnt wurde, aber immerhin. Wir waren zu sehen und vor allem zu hören.

Die Kinder freuen sich bereits auf die nächsten Auftritte: AufstuhalleAIR auf dem Münsterplatz in Zürich gemeinsam mit sieben Schulklassen von Zürich am 13. Juni um 14 Uhr und dann auf das grosse Konzert im St. Johann in Schaffhausen mit Orchester, am 5. Juli um 19 Uhr.

Ein Sieger des diesjährigen ESC war somit von Anfang an klar: Die Kinder von Superar!

Paolo Vignoli,
Superar Tutor

Herzlichen
Glückwunsch!



Der Feuerthaler Anzeiger gratuliert:

Herr Bruno Landolt-Herrmann wohnt an der Schützenstrasse 17 in Feuerthalen. Bruno Landolt wurde am 29.5.1940 geboren und darf demnach am **29. Mai 2025** seinen **85. Geburtstag** feiern. Lieber Bruno, das Redaktionsteam des Feuerthaler Anzeigers sendet dir die allerbesten Geburtstagswünsche. Wir wünschen dir von allem das Beste und noch viele gesunde und aktive Jahre!

Frau Brigitta Hintermüller ist im Zentrum Kohlfirst in Feuerthalen daheim. Frau Hintermüller wurde am 5.6.1945 geboren. Die Jubilarin darf also am **5. Juni 2025** ihren **80. Geburtstag** feiern. Liebe Frau Hintermüller, zu Ihrem Geburtstag gratuliert die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers von Herzen. Wir wünschen Ihnen alles Gute und vor allem ganz viel Gesundheit.

Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren, natürlich auch denjenigen, welche keine Veröffentlichung möchten und wünscht ihnen für die Zukunft Glück, Gesundheit und Zufriedenheit!

Öffnungszeiten im Gemeindehaus

Gemeindeverwaltung und Werkhof

Gemeindeverwaltung und Werkhof bleiben über Auffahrt vom Mittwoch, 28. Mai 2025, ab 15.00 Uhr, bis und mit Freitag, 30. Mai 2025, geschlossen:

Todesfall

Bei einem Todesfall wenden Sie sich bitte an Marcus Vieli, Friedhofsvorsteher (Mobile: 079 368 38 32).

Notariat und Grundbuchamt

Das Notariat und Grundbuchamt bleibt über Auffahrt vom Mittwoch, 28. Mai 2025, ab 15.00 Uhr, und am Donnerstag, 29. Mai 2025, geschlossen.

Wir danken für Ihr Verständnis!

8245 Feuerthalen, 17. April 2025

Gemeindekanzlei Feuerthalen



Gemeindekanzlei

Nachhilfe und Coaching

Alle Fächer für Primar-, Sekundar-, Kantonsschüler und Auszubildende.

Erfahrene Lehrer mit langjähriger Praxis.

GRAMMATICUS, Zürcherstr. 7, 8245 Feuerthalen
www.grammaticus.ch / Tel. 052 533 45 14

Leserbrief

Hinschauen statt wegsehen

Als Mutter und Bewohnerin von Langwiesen macht es mich betroffen, dass Fahrräder und andere persönliche Gegenstände von Schulkindern immer wieder mutwillig beschädigt werden. Auch das Velo unseres eigenen Kindes war in der Vergangenheit mehrmals betroffen – das Licht wurde abgerissen, das Fahrrad in die Wiese geworfen. Solche Vorfälle scheinen leider kein Einzelfall zu sein. Gerade bei uns im Dorf, wo viele Kinder einen längeren Schulweg haben, sind Fahrräder eine wichtige Unterstützung. Wenn sie gezielt beschädigt werden, kann das nicht nur den Alltag massiv erschweren, sondern auch gefährliche Situationen ver-

ursachen. Als psychosoziale Beraterin mit Praxis hier in Langwiesen weiss ich: Hinter solchen Handlungen steckt oft ein innerer Notruf – Wut, Frust oder das Gefühl, nicht gesehen zu werden. Das entschuldigt nichts, macht aber deutlich, dass wir als Gemeinschaft gefragt sind, genauer hinzuschauen. Vielleicht ist es sogar unser eigenes Kind – und wir wissen es (noch) nicht. Lasst uns

einander zuhören, aufmerksam sein und auch jenen Kindern begegnen, die mit solchem Verhalten unbewusst nach Hilfe rufen. Denn kein Kind handelt ohne Grund.

Caroline Schwander,
Langwiesen

www.meinekosmetikerin.ch

Hundegesetzgebung

Hundehaltung: revidierte Hundegesetzgebung ab 1. Juni 2025

Das revidierte Hundegesetz und die revidierte Hundeverordnung treten am 1. Juni 2025 in Kraft. Die Neuerungen vereinheitlichen die Ausbildungspflicht für Hundehaltende und verbessern gleichzeitig die Ausbildungsqualität. Ziel ist es, den sicheren Umgang zwischen Menschen und Hunden im dichtbesiedelten Kanton Zürich zu fördern. Folgendes ändert sich bei der Hundeausbildung:

Theoretischer Ausbildungskurs für Ersthundehaltende und Wiedereinsteigende

Neu müssen Hundehalterinnen und Hundehalter, die noch nie oder seit über zehn Jahren keinen Hund mehr gehalten haben, einen Theoriekurs mit abschliessender Prüfung absolvieren. Die theoretische Ausbildung dauert im Schnitt zwei Stunden und ist frühestens ein Jahr vor und spätestens zwei Monate nach Beginn der Hundehaltung oder dem Zuzug in den Kanton Zürich zu absolvieren. Die Kursbestätigung muss mit der Anmeldung des Hundes, aber spätestens innerhalb von drei Monaten nach Beginn der Hundehaltung bei der Gemeinde eingereicht werden.

Praktischer Ausbildungskurs für alle Hunde

Künftig müssen alle Hundehaltende einen praktischen Hundekurs absolvieren, unabhängig von der Grösse oder Rasse des Hundes. Die praktische Ausbildung umfasst sechs Lektionen und kann ab dem sechsten Lebensmonat des Hundes begonnen werden. Der Kurs muss innerhalb eines Jahres nach Beginn der Hundehaltung oder dem Zuzug in den Kanton Zürich abgeschlossen werden. Die Ausbildung muss bei einem Hundeausbildner oder einer Hundeausbildnerin erfolgen, der oder die über eine entsprechende Bewilligung des Veterinäramts verfügt. Die Bestätigungskopie über jeden besuchten Kurs ist innerhalb eines Monats bei der Gemeinde (Einwohnerkontrolle) einzureichen. Die Gemeinden sind verpflichtet, die Kursnachweise lückenlos zu prüfen.

Weitere Informationen sind zu finden unter www.zh.ch/de/umwelt-tiere/tiere/haustiere-heimtiere/hunde.html.

8245 Feuerthalen, 23. Mai 2025 Gemeindekanzlei Feuerthalen



Gemeindekanzlei Feuerthalen

Bauamt

Bauprojekte

Kanton Zürich Baudirektion Immobilienamt, Zürich:
Aufstellen Signalmast mit Parkplatzanzeige (Neuhausen am Rhf. und Schloss Laufen) entlang der Kantonsstrasse, Kat.-Nr. 2312, Wohnzone mit Gewerbeerleichterung 2.5, Diessenhoferstrasse, 8245 Feuerthalen;

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

8245 Feuerthalen, 23. Mai 2025 Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktion: ks. Kurt Schmid, Redaktionsleiter
Mobile 079 355 66 83
gj. Gregor Jost, Stv. Redaktionsleiter
Mobile 078 634 54 91
Iz. Lucas Zollinger, Redaktor
Freie Mitarbeiter:
jt. Julia Tarczali
ww. Werner Wocher

Adresse: Redaktion Feuerthaler Anzeiger
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
redaktion@feuerthaleranzeiger.ch
gjost@feuerthaleranzeiger.ch
izollinger@feuerthaleranzeiger.ch

E-Mail:

Inserateannahme und -verwaltung, Druck und Administration:
Landolt AG, Grafischer Betrieb
Diessenhoferstrasse 20, 8245 Feuerthalen
Telefon: 052 550 53 53
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Zustellung: SCHAZO AG, Schaffhauser
Zustellorganisation. Telefon 052 624 11 10

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

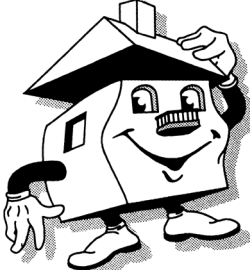
Redaktionsschluss:
Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Auflage: 2200 Exemplare printed in switzerland

Heizungs- Anlagen

Sanitäre Installationen



Huber+Bühler ag

Tel. 052 630 26 66
Ebnatring 25
8207 Schaffhausen

Reformierte Kirche

SO 25. Mai	9.30 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Taufe Mitwirkung des 3. Klass-Untis Pfarrerin Renate Bosshard-Nepustil Marc Neufeld, Orgel Anschliessend Chilekafi
DO 29. Mai	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Laufen Auffahrt Pfarrerin Dorothe Felix Anschliessend Kirchenkaffee
FR 30. Mai	17.30 Uhr	Domino im Reformierten Zentrum Spilbrett
SO 1. Juni	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Erich Bosshard Marc Neufeld, Orgel
DI 3. Juni	18.15 Uhr	Kirchgemeindeversammlung Rechnung 2024 in der Aula des Schulhauses Stumpenboden

Wichtige Telefonnummern

Ambulanz.....	144	Polizeinotruf	117
Feuerwehr.....	118	Giftnotruf.....	145
Bienen- und	052 741 47 00	SPITEX	052 551 15 20
Wespennester ..	079 346 45 43		

Römisch-katholische Kirche

SA 24. Mai	18.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Orgelpredigt in Uhwiesen.
SO 25. Mai	9.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Orgelpredigt in Feuerthalen.
MI 28. Mai	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier mit Maiandacht. CHRISTI HIMMELFAHRT
DO 29. Mai	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen.
SO 1. Juni	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen.
MI 4. Juni	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier.
FR 6. Juni	9.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung und eucharistischem Segen in Feuerthalen. Im Anschluss Kirchenkaffee.

Drucksachen
des täglichen Lebens ...

Visitenkarten
Kuverts
Logo
Grafikdesign

... MEHR als
ihre Druckerei

landolt-druck

Landolt AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20
8245 Feuerthalen

Tel. 052 550 53 53
info@landolt-ag.ch
www.landolt-ag.ch

Zweigniederlassung
Chlini Schanz 12
8260 Stein am Rhein
Tel. 052 550 53 56

Veranstaltungen Mai/Juni 2024

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Fr	23. Mai	20:00	Die Backgroundsängerin	ÄNET am RHY	ÄNET am RHY – Raum für SprachSpielKultur
Fr	23. Mai	20:30	Freilichttheater: «Der Menschenfeind» (von Molière)	Areal Schulhaus Stumpenboden	Theater Kanton Zürich
Fr	23. Mai	20:00	Madis Kultur-Beiz	Madis-Bar	Team Madis-Bar
Sa	24. Mai	13:00	Eidg. Feldschiessen 300 m	Schützenhaus Marthalen	Schützen Flurlingen-Uhwiesen
So	25. Mai	09:00	Eidg. Feldschiessen 300 m	Schützenhaus Marthalen	Schützen Flurlingen-Uhwiesen
So	25. Mai	17:00	Die Backgroundsängerin	ÄNET am RHY	ÄNET am RHY – Raum für SprachSpielKultur
Mo	26. Mai	18:00	Yoga für Frauen	Hebammenpraxis Kunterbunt	www.koerpergeschichten.com
Mi	28. Mai	09:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
Mo	2. Juni	13:30	Gemeinsam statt einsam	Zentrum Kohlfirst	Bea Brandenberger
Di	3. Juni	15:00	Glockenduo Anita und Maik	Räume Kohlfirst und Munot	Zentrum Kohlfirst
Di	3. Juni	18:15	Gemeindeversammlung ref. Kirchgemeinde	Aula Schulhaus Stumpenboden	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Di	3. Juni	19:15	Gemeindeversammlung politische Gemeinde	Aula Schulhaus Stumpenboden	Gemeinderat
Mi	4. Juni	09:00	Café International	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Team Café International
Mi	4. Juni	09:00	Mütter- und Väterberatung in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett, Erdgeschoss	Zentrum Breitenstein
Mi	4. Juni	11:30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Kohlfirst	Kirchgemeinden und Pro Senectute OV
Mi	11. Juni	09:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
Sa	14. Juni	10:00	Tag der offenen Tür – mit Apero	Praxis Atelier-Bewegung	Daniela Michel-Gremaud
Mo	16. Juni	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
Mi	18. Juni	09:00	Café International	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Team Café International
Mi	18. Juni	09:00	Mütter- und Väterberatung in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett, Erdgeschoss	Zentrum Breitenstein

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)